

Ergebnisse des Fachaustausches zum „Neustart in der frühkindlichen Bildung“ am 2.2.21

i.R. der Veranstaltung „Sozial-Ökologischer Neustart in Thüringen“

**NEUSTART**

1  
SOZIAL

2  
ÖKOLOGISCH

3  
IN THÜRINGEN

**2. FEBRUAR 2021**

Online-Veranstaltung  
17.00 Uhr  
Begrüßung  
17.15 Uhr  
Workshop-Phase  
Workshop 1  
Neustart in der  
frühkindlichen Bildung  
Workshop 2  
Neustart bei Gesund-  
heit und Pflege  
Workshop 3  
Neustart in  
der Wirtschaft  
18.30 Uhr  
Diskussion

### Workshop 1 – Neustart in der frühkindlichen Bildung

Teilnehmende u.a.:

- Erzieher\*innen
- Pädagog\*innen
- Berater\*innen
- Politiker\*innen
- Interessierte/Angehörige von betroffenen Kindern

#### 1. Situation

- Kitas wird der Bildungsauftrag unzureichend anerkannt, der Betreuungsaspekt steht im Vordergrund – durch geringe materielle und personale Ressourcen erkennbar
- Fachkräftemangel
- In der öffentlichen Kommunikation liegt der Fokus nicht auf dem frühkindlichen Bereich und deren Bedeutung für die gesunde, kindliche Entwicklung
- In den integrativen Kitas kann Förderung durch die Heilpädagog\*innen stattfinden, aber Frühförderung als weiteres Angebot der Eingliederungshilfe ist aktuell in den Einrichtungen verboten (das betrifft Regeleinrichtungen mit Einzelintegrationen), auch Therapeuten dürfen nicht in die Kitas.

#### Forderungen (in der langen Frist)

- Multiprofessionelle Teams aus Psycholog\*innen, Logopäd\*innen, Ergotherapeut\*innen, etc. in Kitas
- Qualität der Fachschulausbildung steigern – auf höherem Niveau Ausgebildete sind notwendig → flächendeckende Umsetzung der PIA (praxisintegrierte Ausbildung)
- Attraktivität des Berufes verbessern
- nachhaltige Gewinnung von Personal durch eine stärker geförderte Fachkräftegewinnung

## 2. Situation

- Digitale Medien sind kaum in das Kitakonzept eingearbeitet und existent, es stehen keine finanziellen Ressourcen zur Ausstattung der Kitas bereit
- Die frühkindliche Medienkompetenz findet erst schleppend im schulischen Rahmen statt

### Forderungen (in der langen Frist)

- Digitalpakt für Kitas in Thüringen
- Laptops, Apps und Tablets zur Organisation und Vernetzung zwischen Erzieher:innen, aber auch die Kommunikation, den Austausch zu den Eltern, Umsetzung der Medienpädagogik mit den Kindern
- Frühzeitige Identifikation von Entwicklungsschwierigkeiten und/oder Begabung durch digitalen Dokumentationsauftrag
- Hochqualifizierte Pädagog:innen und Fortbildungen für bisherige Erzieher:innen im Bereich digitaler Medien

## 3. Situation

- Pandemie verschärft Lage in Kitas – harter Lockdown auch für Kleinkinder und Kinder, keine Regelungen für feste Betreuungsgemeinschaften (besser: offene Regelungen zur Inanspruchnahme der Notbetreuung) führen zu hoher Auslastung der Notbetreuung in Kitas (ca.40-50% aktuell)
- Besonders Kinder brauchen sozialen Kontakt, um sich entwickeln zu können, gesund zu leben, Zukunft zu meistern
- Aus pädagogischen Gründen ist die Ausstattung mit Maske und Abstand unzureichend für Erzieher:innen in Kitas – erhöhtes Infektionsrisiko für Erzieher:innen und Kinder – Angst um eigene Gesundheit durch sehr viele und nahe Kontakte (im starken Gegensatz zum Verhalten außerhalb der beruflichen Tätigkeit)
- Sorge vor Kurzarbeit durch nicht ausreichendes Gehalt

### Forderungen (in der kurzen Frist)

- zusätzliche Unterstützung von Assistenzkräften außerhalb des Personalschlüssels
- Abänderung der Kontaktbeschränkungen für Kinder bis \_\_ Schuleintritt? Jahren in Thüringen durch die Abfederung von klar strukturierten Betreuungsgemeinschaften für ausreichend sozialen Kontakt und gleichzeitiger Nachverfolgung von Infektionsketten
- flächendeckende, tägliche Corona-Tests in den Kita-Einrichtungen (u.a. Nutzung von Gurgeltests bei Kindern)
- Priorisierung von Erzieher:innen innerhalb des Impfplans
- Kurze Frist: unbedingte finanzielle Absicherung und Aufstockung aller Gehälter von Erzieher:innen während der Kurzarbeit

## 4. Situation

- Fehlende Kommunikation zwischen Betroffenen und Entscheidungsträger:innen
- Pandemiebedingte Verordnungen werden veröffentlicht, es fehlt aber die Übersetzung/Übertragung der Regelungen für die Erzieher:innen/Träger:innen, da Regelungen meist nicht realitätsnah sind und Abänderung bedürfen

→ Verantwortlichkeiten werden auf Kita-Leiter\*innen abgewälzt

**Forderungen (in der kurzen und langen Frist)**

- Nachvollziehbare Regeln und klare Handlungsanweisungen in beide Richtungen (Entscheidungspositionen – Erzieher:innen)
- „Thüringer Zentrum für Kindheitspädagogik“ als Austauschraum für stetigen theoretischen sowie praxisbezogenen und Austausch zwischen allen für frühkindliche Bildung Verantwortlichen (Politiker:innen, Pädagog:innen, Beratungspersonen)